

## Editorial

Herzlich Willkommen zum Konferenzband *Inter Alia 5*, das fünf rezensierte deutschsprachige Beiträge beinhaltet, die auf der ersten internationalen Konferenz des Slowenischen Verbands der fachbezogenen Fremdsprachenlehrkräfte (SDUTSJ) zwischen dem 18. und 20. Mai 2017 in Rimske Toplice, in Slowenien, unter dem Titel „*Languages for Specific Purposes: Opportunities and Challenges of Teaching and Research*“ präsentiert wurden. Die Konferenz fand zum Anlass des 20-jährigen Bestehens des Verbands SDUTSJ in der wunderbaren Umgebung des Thermalbads „Römische Therme“ unter Beteiligung zahlreicher nationaler und internationaler Teilnehmer statt.

Nach dem Motto „Gut Ding will Weile haben“ hat es ein Weilchen gedauert, bis alle Prozeduren für die Veröffentlichung der Beiträge durchlaufen waren, und nun endlich hat *Inter Alia 5* das Licht der Welt erblickt.

Das Gemeinsame aller Beiträge ist die Sprache – alle Beiträge sind auf Deutsch verfasst. Das Spektrum der Beiträge ist aber sehr weit gefächert und reicht von Rahmencurricula und Hörverstehensstrategien im studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht, über Deutsch für Wirtschaft und Beruf an einer Auslands-Germanistik und den Gebrauch von Zitaten im Wirtschaftsdeutschunterricht bis zu Kommunikationsmodellen im Gesundheitswesen. Sie können also folgende interessante Beiträge genießen:

Im ersten Beitrag thematisiert Johann Georg Lughofer (Philosophische Fakultät, Universität Ljubljana, Slowenien), welche Herausforderungen in einem Studienfach wie „Deutsch für Wirtschaft und Beruf“ auf die Studenten einer allgemein ausgerichteten Auslandsgermanistik warten und wie das Lehrpersonal diese Herausforderungen konzeptuell bewältigen kann. Das vorgestellte Konzept kann ohne größere Änderungen auch auf andere Institutionen übertragen werden.

Silvia Serena (Universität Bocconi, Mailand, Italien) und Karmelka Barić (Universität in Novi Sad, Serbien) präsentieren im zweiten Beitrag einige in einem Hochschulprojekt entwickelte Rahmencurricula für einen studienbegleitenden berufsorientierten DaF-Unterricht und wie eine praktische Umsetzung in die Praxis aussehen kann. Im Vordergrund stehen die Mehrsprachigkeit und die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im beruflichen Rahmen.

Borislav Marušić und Antun Ćosić (beide von der Fachhochschule Lavoslav Ružička, Vukovar, Kroatien) zeigen im dritten Beitrag, wie bedeutende Zitate aus dem Bereich Wirtschaft sinnvoll und effektiv in einen berufsbegleitenden DaF-Unterricht integriert werden können. Der Einsatz von Zitaten kann den Wortschatz bereichern, zum Nachdenken und zur Revision der eigenen Betrachtungsweise sowie zur Entwicklung kritischen Denkens anregen.

Dubravka Papa (Fakultät für Rechtswissenschaften, Josip Juraj Strossmayer Universität in Osijek, Kroatien) und Mirna Hocenski-Dreiseidl (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät in Osijek, Josip Juraj Strossmayer Universität in Osijek, Kroatien) beschäftigen sich im vierten Beitrag mit den



Hörverstehensstrategien im berufsbegleitenden Fremdsprachenunterricht als einer grundlegenden, aber oft vernachlässigten Fertigkeit. Diese Hörverstehensstrategien ermöglichen den Studierenden ein aktiveres Problemlösen, das auch auf andere Situationen übertragen werden kann.

Im fünften Beitrag schließlich haben sich Anikó Hambuch, Anita Sárkányiné Lőrinc und Rita Kráncz (alle vom Institut für Fachsprachen und Medizinische Kommunikation, Medizinischen Fakultät der Universität Pécs, Ungarn) in Rahmen einer Untersuchung mit der Frage beschäftigt, ob und wie sich die Veränderungen der institutionellen Kommunikation in der Struktur der Arzt-Patienten-Gespräche widerspiegeln. Das Beherrschen einer angemessenen Gesprächsführung ist eine Kunst, die Medizinstudenten, aber auch schon praktizierende Mediziner anstreben müssen, um bei den Patienten bzw. Klienten eine gewisse Zufriedenheit mit der Dienstleistung generieren zu können.

Abschließend möchte ich allen Beitragenden danken, die sehr viel Energie und Wissen in das Verfassen ihrer Beiträge gelegt haben, damit die vorliegenden interessanten Beiträge veröffentlicht werden können. Dank gilt aber auch den Rezensenten, die ihre bedeutende Arbeit im Verborgenen erledigt haben und so auch großen Anteil am Gelingen des Bandes beigetragen haben. Alle Beiträge unterlagen einem Double-blind-Rezensionsprozess.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Beiträge in *Inter Alia 5*, mögen sie Ihnen viele neue Informationen, Ideen und Inspiration für die eigene Praxis bringen.

*Brigita Kacjan*  
*Redakteurin*